Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2007)

Vorwort: Editorial
Autor: Schindler-Zürcher, Dorothée

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Heimatschutz-Mitglieder

Leuchtend gelb kommt «Heimat heute» dieses Jahr daher. Darin finden Sie eine bunte Palette von Beiträgen, die sich mit regionalen Heimatschutzfragen befassen oder Themen vertiefen, die wir im Laufe des Jahres in irgend einer Weise gestreift haben. Luzia Carlen van den Hoek hat sie ausgesucht und zusammengestellt. Als Co-Redaktorin wirkte Margrit Zwicky mit und die Grafikerin Michèle Petter verpasste der Publikation eine lesefreundliche Gestaltung.

In der wiederkehrenden Rubrik «Architekten für Bern» stellt Thomas Telley den Architekten Franz Trachsel aus Bern vor. Obschon dieser in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor allem mit seinen Wohnbauten verschiedene Quartiere der Stadt Bern prägte, ist sein Werk wenig bekannt. Den Artikel ergänzt Dieter Schnell mit seinem Beitrag zur Architekturausbildung vor 100 Jahren. Die nachgelassenen Vorlesungsnotizen von Franz Trachsel geben Hinweise auf den Architekturunterricht an der berühmten Technischen Hochschule in Karlsruhe vor dem Ersten Weltkrieg. Es war die Zeit, als Friedrich Ostendorf seine umfassende Theorie des architektonischen Entwerfens entwickelte, die später auch das schweizerische Architekturschaffen stark beeinflusst hat.

Die beiden nächsten Beiträge entstanden im Zusammenhang mit Veranstaltungen. Über die Renovation des Parlamentsgebäudes hätten wir uns gerne an einer Abendveranstaltung informieren lassen, was aus organisatorischen Gründen nicht gelang. Monica Bilfinger hat eine Facette herausgegriffen und berichtet über die Ständeratssitze im Nationalratssaal, deren Entstehungsgeschichte und die Sorge um deren Erhalt. Am diesjährigen Stadtführungszyklus über die 50er Jahre war ein Abend der Kunst im öffentlichen Raum gewidmet. Rachel Mader stellt ihre interessanten Ausführungen von damals in einen grösseren Zusammenhang und weist auf die Problematik der Kunst im öffentlichen Raum hin, sowohl was die Auswahl der Kunstschaffenden betrifft als auch was den Umgang mit ihren Werken angeht.

Auf Spurensuche gingen die Autoren der beiden folgenden Artikel. Rolf Hürlimann befasst sich seit langem mit der Geschichte der Bierbrauereien in und um Bern – er stellt längst verschwundene und aktive Braustätten vor und erinnert an deren Besitzerfamilien, die sich teilweise bis heute um den edlen Gerstensaft kümmern. – Werner Neuhaus tröstet alle, die sich zur Zeit über den beschwerlicher Zugang zum Bahnhof beklagen mit seinen Hinweisen, wie viel komplizierter und mühsamer das gleiche Unterfangen vor 150 Jahren war. – Die Rubrik zum Schoggitalerverkauf und zur Verwendung des diesjährigen Erlöses beschliesst das Heft.

Viel Aufwand und Arbeit steckt hinter «Heimat heute». Im Namen des Vorstandes danke ich allen ganz herzlich, die zum Gelingen des Heftes in dieser ansprechenden Form beigetragen haben. Spannende Lektüre wünscht

Dorothée Schindler-Zürcher
Präsidentin